Sie winden diesen Kranz so hold
Für deinen Hochaltar,
Und bringen ihn zum Liebesfeld
Dir morgen Frühe dar.

Schau nur, wie dieses kleine Kind
Den Strauß an's Herzchen drückt;
Die Aeuglein fast im Himmel sind,
Die Seele ist beglückt.

Und wie die Eine voll Bedacht
Des Kranzes Ende schließt,
Und wie die Andre sorgend wacht,
Daß hold ihr Kränzchen ist.

Voll Staunen hält das Rehlein inn'
Auf seiner Waldesbahn,
Und schauet auf die Kinder hin,
Als hab' es Freude dran.

Doch Einer, dessen Auge gern
Auf frommen Kindern ruht,
Der siehet aus des Himmels Fern',
Was fromme Liebe thut.